

Anregungen für den Kindergottesdienst am 17.02.2024

Zehn Regeln und ein Bund

Von Gott ausgewählt

2. Mose 19–20; 24,4–18; 31,18

Darum geht's

Was bedeutete es für die Israeliten, dass Gott einen Bund mit ihnen schloss?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Ausgewählt werden</p> <p>L fragt die Kinder, ob es bei ihnen im Sportunterricht ab und zu vorkommt, dass zwei Kinder je ein Team zusammenstellen sollen und dazu abwechselnd andere Mitschüler/-innen aufrufen.</p> <p>Wonach werden Mitglieder für ein Team, z. B. für ein Volleyballspiel, üblicherweise ausgewählt? Wie fühlt es sich an, wenn man lange darauf warten muss, aufgerufen zu werden, oder sogar als Letzte/-r drankommt?</p> <p>Die Kinder erzählen von ihren Erlebnissen.</p>	
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>Den Kindern wird erklärt, dass in der heutigen Geschichte etwas Besonderes mit dem Volk Israel geschieht. Gott wählt dieses Volk als seine besondere „Mannschaft“ aus. Er schließt mit ihm einen Bund.</p> <p>L zeigt den Kindern auf ihren Landkarten bzw. Arbeitsbögen den Lagerplatz der Israeliten am Sinai/Horeb.</p>	<p>Biblische Landkarten oder Arbeitsbögen der Kinder (beides siehe erste Einheit dieses Vierteljahres)</p>

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>Jedes Kind erhält einen Ausdruck der Zehn Gebote.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 40 ff.). An der Stelle, an der das Volk die Zehn Gebote vom Gottesberg her hört, stoppt L und bittet die Kinder, die Gebote vorzulesen.</p> <p>Danach liest L die biblische Geschichte zu Ende.</p> <p>Nun fordert L die Kinder auf, die vorgelesenen Gebote erneut vorzutragen, sie dabei aber – ggf. mit Unterstützung durch L – jeweils umzuändern in eine „Wir-Selbstverpflichtung“: „Wir ehren ..., wir reden respektvoll ...“ usw.</p> <p>L bittet die Kinder, die Gebote, die sie leicht finden, grün und die, die sie schwer finden, rot zu markieren. Die Gruppe tauscht sich über die Ergebnisse aus.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Zehn Gebote im Wortlaut der Hfa</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Pro Kind 1 grüner und 1 roter Stift</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 43)</p> <p>Gemeinsam wird der abgedruckte Bibeltext gelesen und L fragt die Kinder, warum Gott wohl gerade das Volk Israel auswählte, um mit ihm einen Bund zu schließen. Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder die Antworten an, die ihrer Meinung nach zutreffen.</p> <p>Warum musste Mose so oft auf den Berg gehen und wieder zurückkommen? L liest mit den Kindern 2. Mose 20,18–21.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Der Bundschluss am Sinai war sehr wichtig für das Volk. Die Israeliten waren aus Ägypten geflohen, um Gott anzubeten, fühlten sich aber noch nicht sicher. Würde dieser Gott wirklich immer zu ihnen stehen? Und was wollte er von ihnen? Gott hatte zwar auch mit Abraham einen Bund geschlossen, doch das war 1000 Jahre vorher gewesen. Gott kommunizierte über Mose mit den Israeliten, fragte sie nach ihrer Entscheidung und versprach, ein besonderes Volk aus ihnen zu machen. Dazu gehörten auch Gebote und Regeln, aber diese waren nicht allein entscheidend. Viel wichtiger war das Versprechen der Zugehörigkeit (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 43)</p> <p>L spricht mit den Kindern darüber, worauf sie achten würden, wenn sie ein Team für ein gemeinsames Projekt zusammenstellen müssten: Wen würden sie auswählen? Auf welche Regeln müsste man sich einigen? Wie könnte man herausfinden, ob jemand auch wirklich für das Team geeignet ist?</p> <p>Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder ihre Ideen in ihre Hefte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 45)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann breitet L die Symbole für die Bereiche „Gott“, „Welt“, „Ich“, „Familie“, „Schule“ und „Bibel“ sowie die Blanko-Variante vor den Kindern aus. Jedes Kind bekommt ein WortSchatz-Kärtchen und soll es auf den Bereich legen, in dem ihm der Spruch eine Hilfe sein könnte. Für zusätzliche Bereiche wie „Hobbys“, „Freundschaften“ etc. kann die Blanko-Variante verwendet werden (eine Beschriftung ist nicht erforderlich). L gibt den Kindern die Möglichkeit, etwas zu ihrer Wahl zu sagen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Symbole kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Vorbereitete Symbole (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Spiel ohne gemeinsame Regeln?</p> <p>L baut das Spiel „Mensch ärgere dich nicht!“ auf. Sollten mehr als vier bzw. sechs Kinder anwesend sein, bilden die Kinder Teams. Jedes Kind/Team bekommt einen Zettel und schreibt zwei Regeln auf, an die es sich halten will. Ansonsten ist alles erlaubt. Niemand weiß die Regeln der anderen. Dann beginnt das Spiel. Wenn es zu chaotisch wird, bricht L das Spiel ab und alle lesen nacheinander ihre Regeln vor. Es kann noch ein zweiter Spieldurchlauf nach demselben Prinzip probiert werden.</p> <p>Zusammenfassend erklärt L, dass gemeinsame Regeln wichtig sind und dass alle sie kennen und akzeptieren müssen.</p>	<p>Spiel „Mensch ärgere dich nicht!“</p> <p>Pro Kind 1 Zettel Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Der biblischen Schilderung der Ereignisse am Sinai zufolge pendelt Mose mehrmals zwischen Gott und dem Volk hin und her. Das ist kein unwichtiges Detail. Gott kommuniziert mit dem Volk, denn sein Ziel ist ein Bund mit ihnen. Ein Bundesschluss mit Gott – das ist sehr besonders. Die Gottesbegegnung verläuft auch ziemlich beängstigend, mit Blitzen, Donner, Rauch, Feuer und Erdbeben. Und es besteht Lebensgefahr! Die Zehn Gebote werden wahrscheinlich vom ganzen Volk aus dem Feuer gehört (vgl. 5. Mose 5,4). Das macht den Israeliten solche Angst, dass sie Mose um weitere Vermittlung bitten (vgl. 2. Mose 20,18–19). Mose empfängt auf dem Berg Gottes Anweisungen für das Heiligtum, außerdem Rechtsbestimmungen und den Festkalender. Er kehrt zum Volk zurück und schreibt alles auf.

Dann erfolgt das Ritual eines Blutbundes. Dabei liest Mose das von ihm geschriebene „Buch des Bundes“ vor. Das Volk antwortet: „Alles, was der Herr befohlen hat, wollen wir tun!“ (2. Mose 24,7) Anschließend wird es mit Blut besprengt und der Bund ist besiegelt. Auch von einem Gedächtnismahl, wie es damals üblicherweise nach einem Bundesschluss gefeiert wird, berichtet die Bibel (vgl. 2. Mose 24,9 ff.). Nun erst verschwindet Mose für 40 Tage in der Wolke und bekommt die zwei Steintafeln mit den von Gott geschriebenen Zehn Geboten. Diese Autorschaft Gottes ist wie eine göttliche Unterschrift. Gott will, dass es seinem Volk gut geht (vgl. 5. Mose 6,24–25).

Rätsellösung (S. 44)

Liebe und ehre Gott als Befreier.
Mach dir keine Götzen.
Rede respektvoll über Gott.
Beachte den Sabbat.
Liebe und ehre deine Eltern.
Töte nicht.
Sei deiner Partnerin bzw. deinem Partner treu.
Stiehl nicht.
Lüge nicht.
Begehre nicht, was anderen gehört.

→ Betender Mensch
→ Goldenes Kalb
→ Wort „Jahwe“ in hebräischer Schrift
→ Kalenderblatt
→ Mädchen beschriftet Herz
→ Pistole
→ Zerbrochenes Herz
→ Junge klagt CD
→ Mund mit gespaltener Zunge
→ Hand greift nach Auto

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.



Gemeinsame
Regeln sorgen für
ein gutes Zusammenleben.